

Kumpel bleiben beim Abschied unter sich

Zur letzten Belegschaftsversammlung auf AV werden 1 100 Bergleute erwartet

VON HEINZ-PETER MOHR

HAMM. Den letzten Kohlebrocken von AV legte Ministerpräsidentin Hannelore Kraft bereits vor elf Tagen in die Lore. Morgen wird sich nun auch die Belegschaft würdig von Auguste Victoria 3/7 verabschieden. „Unsere letzte Betriebsversammlung wird sehr emotional, ohne große Reden“, sagt der Betriebsratsvorsitzende Norbert Maus.

Etwa 1 100 Kumpel werden um 11 Uhr im großen Zelt auf der Schachanlage erwartet. Sie wollen unter sich bleiben. Nach Grußworten des Vorstands der Ruhrkohle AG und der IG BCE sollen betriebliche

Interna besprochen werden, sagt der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Thomas Prinz auf Nachfrage unserer Zeitung: „Für uns ist das kein Tag zum Feiern, sondern ein trauriger Anlass.“

Rund 2000 Bergleute waren zuletzt auf Auguste Victoria aktiv. Gut 800 Kumpel werden dort noch im nächsten Jahr mit dem Rückbau beschäftigt sein. Etwa 450 Bergleute wechseln sofort zum Bergwerk Prosper Haniel in Bottrop. 110 Kumpel sollen im Oktober folgen, wenn der Rückbau beendet ist.

Alle anderen müssen woanders einen Arbeitsplatz finden oder gehen sozial abgefördert in den vorgezogenen Ru-

hestand. Nach Informationen des Betriebsrats können Bergleute, wenn sie 25 Jahre im Bergbau beschäftigt waren, in den Vorruhestand gehen. Wer unter Tage gearbeitet hat, kann diese Regelung mit 49 Jahren in Anspruch nehmen, Mitarbeiter über Tage mit 56 Jahren.

Im neuen Jahr beginnt auf AV der Rückbau: Schwere Maschinen werden von unter Tage hochgeholt, die Schächte werden verfüllt. Nach dem Ende der Zeche will der Verein Bergbautradition an die Geschichte des Bergbaus im Revier erinnern.

@ www.traditionsverein-bootshaus-marl.de/



Bei der letzten Kohleförderung am 18. Dezember verabschiedet sich die gesamte Belegschaft von Auguste Victoria. —FOTO: RALF DEINL